

Petra Wüllenweber

Am Horizont

Jugend, Kinder – 1D, 2H
ab 10 Jahren

Textbeispiel

7. SZENE

...

JANEK *(mit einer anderen Zeitung in der Hand)* Heute kommt nur Schrott im Fernsehen.

OPA Sollen wir ins Kino gehen?

JANEK Kino?! Klar, gerne. Wenn wir uns beeilen, können wir die 18-Uhr-Vorstellung sehen.

OPA Ich zieh mir nur schnell etwas über.

Janek zieht seine Schuhe an.

(geht kurz in sein Zimmer und kommt im Bademantel zurück) Es kann losgehen.

JANEK Du willst doch nicht ... *(beginnt zu lachen)*

OPA Warum lachst du?

JANEK Willst du mit dem Bademantel ins Kino gehen?

OPA Bademantel ... Ja, warum nicht?

JANEK *(lachend)* Mit dem Bademantel auf die Straße ...

OPA Nein? Warum nicht? Es ist ein Mantel. Er hält warm.

JANEK *(lacht immer noch, wird jetzt aber unsicher)* Du machst Spaß.

OPA Was ist an dem Mantel lustig? Es ist ein guter Mantel.

JANEK Du willst doch nicht wirklich ...

OPA Ich will meinen Mantel anziehen!

JANEK Im Bademantel rausgehen ... man könnte glauben, du wärst verrückt.

OPA Ich bin nicht verrückt! Hast du gehört: Ich bin nicht verrückt!

JANEK Schrei nicht so. Ich habe nur gemeint, dass ... sonst niemand auf der Straße einen Bademantel trägt.

OPA Bist du dir sicher? ... Ich dachte ... Wieso weiß ich das nicht mehr? (*kämpft verzweifelt gegen seine Tränen an*) Es wird immer schlimmer.

JANEK Was hast du?

OPA Nichts.

JANEK Natürlich weißt du, dass man nicht mit dem Bademantel ins Kino geht.

OPA Nein, Janek. Das weiß ich nicht mehr.

JANEK Wie meinst du das?

OPA Ich hab es vergessen. Vergessen.

JANEK Jetzt weißt du es wieder. Und es wird nicht mehr passieren.

OPA Ich werde es wieder vergessen.

JANEK Das war nur ... weil wir in Eile waren. Opa, mach dir wegen dem blöden Bademantel keine Sorgen.

OPA Es ist nicht nur der Bademantel. Oder das Datum ... Oder die Zeitung, die ich schon mal gelesen habe ... Immer mehr verschwindet. Manchmal sind es Gegenstände, manchmal Regeln, Verabredungen ... Sie verschwinden einfach. Ich kann sie nicht mehr finden. Egal, wo ich suche, sie sind weg. Als gäbe es ein schwarzes Loch, das, sobald ich mich umdrehe, alles verschlingt. – Manchmal spuckt das Loch etwas aus. Dann ist es plötzlich da. Liegt vielleicht irgendwo anders. Aber ist wieder da. – Das meiste behält es, aber gibt es nicht mehr her. Egal, was ich versuche. Und es wird immer gefräßiger. Je mehr es verschlingt, umso größer wird es. Eines Tages wird es mich verschlungen haben. Es ist stärker als ich.

JANEK Opa, was redest du denn da? Es gibt hier kein schwarzes Loch.

OPA Nicht für dich, Janek. Sei froh.

JANEK Was ist los mit dir?